

MELINDA TORBÁGYI

*Magyar Nemzeti Múzeum
1088 Budapest Múzeum krt. 14-16
torbagyi.melinda@hnm.hu*

DER MÜNZFUND VON ZICHYÚJFALU 1873

**UDK: 904:737.1(439)»6387«
Izvorni znanstveni rad**

Der Münzfund von Zichyújfalu kam in 1873 vor, damals erschien aber keine Nachricht darüber. Er kam erst durch eine kurze Mitteilung in 1907 in die internationale Fachliteratur und daraus entstanden Missverständnisse von Zeit zu Zeit, ob es sich um einen einzigen oder zwei verschiedene Funde handelt. Der Artikel versuchte den alten keltischen Münzfund nach den zeitgenössischen Briefen rekonstruieren und seine Chronologie nach den modernen Forschungen bestimmen

Keywords: Ostekeltischer, münzen, Schatzfund, Transdanubien

Ključne riječi: istočnokeltski, novac, ostava, Transdanubija

Der Münzfund von Zichyújfalu kam in 1873 vor, damals erschien aber keine Nachricht darüber. Er kam erst durch eine in der Numismatikai Közlöny 1907 publizierte kurze Mitteilung von Ödön Gohl¹ in die internationale Fachliteratur und daraus entstanden Missverständnisse von Zeit zu Zeit, ob es sich um einen einzigen oder zwei verschiedene Funde handelt. Die Münzen von Zichyújfalu wurden mit dem Namen des Typs von verkehrtem Lorbeerkranz mit Triskeles (Pink 434) durch Pink's Monographie über die ostkeltische Münzprägung bekannt (PINK 1974, 70). Dieser Typ ist eine der charakteristischsten Gruppen der keltischen Münzen aus Transdanubien. Ihre Exemplare sind in großer Anzahl bekannt und befinden sich in vielen europäischen Sammlungen.² Ein Exemplar des Typs steht schon im Atlas von De La

¹ [Gohl, Ödön:] Éremleletek. *NK* 6/1907: 14.

² *KHM* Münzkabinett: DEMBSKI1998: Nr. 1350-1357; British Museum: *BMC Celtic* 1987: Nr. 120-123, S120-S124; Schweizerisches Landesmuseum, Zürich: CASTELIN Nr.1228-1230; Sammlung Lanz: KOSTIAL 1997: Nr. 724-727; Sammlung Flesche: ZIEGAUS 2010: Nr. 564.; Numismatische Sammlung in Zagreb: LJUBIĆ 1890: Tab. II. 18.

Tour aus der Sammlung der Bibliothèque National.³ In 1907 oder derzeit kam aber kein neuer Fund dieses Typs vor. Graf Miklós Dessewffy, wohlbekannter Münzsammler der Jahrhundertwende, der mit Ödön Gohl, dem Kurator des Münzkabinetts im Ungarischen Nationalmuseum den Grund zur keltischen Numismatik in Ungarn legte, kaufte 51 keltische Münzen von solchem Typ von Graf János Zichy d. Ä. wie es von den Aufzeichnungen von Dessewffy zu erfahren ist.⁴ Zichy teilte sicher mit, dass diese Münzen aus einem Schatzfund zum Vorschein gekommen waren, aber er hat entweder kein Datum des Vorkommens erwähnt, oder Dessewffy hat nicht wichtig gefunden Gohl darüber zu informieren. In dieser Zeit wurden aber in der Sammlung des Ungarischen Nationalmuseums schon 16 Exemplare aus dem in Újfaluspuszta 1873 zum Vorschein gekommenen Fund ins Inventar genommen. Dieses Gut war in dem Besitz von János Zichy.

Es sieht so aus, als ob Gohl diesen Fund nicht gekannt hätte, weil er ihn in seiner Mitteilung überhaupt nicht erwähnt. Der Münzfund 1873 kommt erst in den Jahren zwischen den zwei Weltkriegen, aber unbedingt nach 1910 wieder vor, wenn die Listen der alten in dem Münzkabinetts identifizierten Münzfunden getippt und verbunden wurden. In dieser getippten Dokumentation steht der Fund 1873 schon mit den Dessewffy-Bestimmungen (DESSEWFFY 1910). In *FMRU I* (FMRU I: 373-375) erwähnte auch Bíró-Sey zwei Münzfunde in Zichyújfalu: der erste, der in 1873 zum Vorschein kam und bestand aus 150 Münzen, davon wurden 15 Stücke von dem Nationalmuseum gekauft. Der zweite wurde in 1907 gefunden und enthielt 250 Münzen, davon gelangten 51 Stücke in die Dessewffy Sammlung, die sich zur Zeit im Nationalmuseum befinden. Andreas Kerényi stellte aber schon in seiner Publikation über dem Münzfund von Sztálinváros/Dunaújváros klar, dass es sich auch in 1907 um den Fund 1873 handelt (KERÉNYI 1960: 5. Anm. 3.).

Jüngstens kamen eine von József Hampel zusammengestellte Münzliste (*Abb. 1-4.*) im Laufe der Archivforschung von Péter Prohászka vor, von der die oben erwähnte im Münzkabinetts befindliche, getippte Version gemacht worden ist (TORBÁGYI 1997: 10).⁵ Die k. u. k. Finanzverwaltung in Buda informierte das Nationalmuseum, dass am 21. Juni 1873 150 alte Silbermünzen mit demselben Gewicht und Typ auf dem Gut von Graf János Zichy in Újfaluspuszta in der Nähe von Seregélyes vorgekommen waren. Fünf Stücke sind ursprünglich als Muster ins Museum geschickt worden, und dann bot das Museum das ganze Material um eine ausführliche Beschreibung der Münzen für die Dokumentation zu machen. Alle Stücke wurden abgewogen, die Hauptvarianten auch gezeichnet, endlich 16 Münzen gekauft und unter Nr. 208.1875. ins Inventar genommen. Das Inventarbuch bezeichnet welche Exemplare der Münzliste gekauft worden sind. Ein Jahr später kamen neuere 118 Münzen ins Nationalmuseum aus Zichyújfalu an, die entweder zum Fund 1873 oder zu einem neuen Schatz gehörten. Leider stehen keine Informationen über die Fundumstände zur Verfügung. Das Ungarische Nationalmuseum hat dem Amt alle Stücke mit der Bemerkung zurückgegeben, dass vergleichend mit dem Fund des vorigen Jahres keine neue Typen und Varianten zu finden sind. Mit Ausnahme eines einzigen gehörten alle Münzen zu dem Typ mit Triskeles. Auf diesem Stück sind die Gestalten des Reiters und des Pferdes verschieden. Oben hinter dem Reiter IALN, zwischen den Vorderbeinen des Pferdes Δ, unter dem Bauch Einhiebe. Auf Grund dieser Beschreibung handelt es sich um einen Honter Typ. Da es im Vergleich mit dem früheren Material in diesem Fund kein Novum gab, könnten ebenfalls die in dem Münzfund 1873 be-

³ De La Tour Nr. 9736

⁴ DESSEWFFY 1910: Nr. 329-379 befinden sich die Beschreibung und Photographien der Münzen von Zichyújfalu, aber ohne Vorkommenszeit.

⁵ Damals zitierte ich diese mit Schreibmaschine verfasste/angefertigte Liste als »Akten«.

findlichen Philippnachahmungen mit Einhiebe - auf einem Stück ist auch noch ein Quadrat erwähnt, - zu dem Honter Typ gehören. Von diesen wurden leider keine Zeichnungen gemacht. Die Gesamtzahl der zwei Fundteile oder zwei Funde (?) beträgt 268 St. Diese Zahl ist fast so viel, wie die in 1907 erwähnte 250.

KOMPOSITION DES FUNDES

Der Fund von Zichyújfalu kam also im Jahre 1873 zum Vorschein und gelangte in das Münzkabinett des Ungarischen Nationalmuseums in zwei Teilen, sofern es sich nicht tatsächlich um zwei verschiedene Schätze handelt. Der Fund enthielt 268 keltische Münzen, 262 davon der Typ mit Triskeles (Pink 434), 4 wahrscheinlich der Honter Typ (Pink 377-381), 1 Π-Typ (Pink 408) und 1 St. der Typ mit Andreaskreuz (Pink 433).⁶ Die von dem Ungarischen Nationalmuseum gekauften 16 Münzen kann man heute leider nicht mehr mit voller Sicherheit mit den in der Liste beschriebenen Münzen identifizieren, obwohl es in dem Inventarbuch gekennzeichnet wurde, welche Exemplare der Liste gekauft worden sind. In der Zeit der Belagerung von Budapest in dem 2. Weltkrieg haben die russischen Soldaten in den Räumen des Münzkabinetts Schießstände aufgestellt. Sie haben auch den Tresor erbrochen und die Münzen herausschüttelt. Nach dem Krieg musste man die Münzen und die dazu gehörenden Zetteln aus dem aus den Sandsäcken hinaus geflossenen Sand aussortieren.⁷ Während der Revision zwischen 1958-68 konnte man nicht alle Stücke finden, oder genau mit den Inventarnummern übereinstimmen.

Von den Münzen welche als Stücke des Fundes von Zichyújfalu registriert sind, können die folgenden Exemplare mit großer Sicherheit mit den in der Liste beschriebenen Münzen identifiziert werden.

1. Liste 4.	AR 13.23 g, 6	Pink 434	Inv. nr.: 208.1874.4.	<i>Abb. 5. 1.</i>
2. Liste 15.	AR 13.22 g, 7	Pink 434 Av. Stempelident Nr. 7, 9 und Dess. 329-339 ⁸	Inv. nr.: 208.1874.6.	<i>Abb. 5. 2.</i>
3. Liste 25.	AR 13.11 g, 5	Pink 434 Av. Stempelident Nr. 5 und Dess. 354-5, 357-9	Inv. nr.: 208.1874.7.	<i>Abb. 5. 3.</i>
4. Liste 26.	AR 13.19 g, 8	Pink 434 Av. Stempelident Nr. 6, 17 und Dess. 363-9, 371	Inv. nr.: 208.1874.8.	<i>Abb. 5. 4.</i>
Rv. Stempelident Dess. 363				
5. Liste 28.	AR 13.13 g, 6	Pink 434 Av. Stempelident Nr. 3 und Dess. 354-5, 357-9	Inv. nr.: 208.1874.9.	<i>Abb. 5. 5.</i>
Rv. Stempelident Dess. 355				
6. Liste 29.	AR 13.15 g, 7	Pink 434 Av. Stempelident Nr. 4, 17 und Dess. 363-9, 371	Inv.nr.: 208.1874.10.	<i>Abb. 5. 6.</i>
7. Liste 40.	AR 13.04 g, 7	Pink 434 Av. Stempelident Nr. 2, 9 und Dess. 372-379		
		Rv. Stempelident Dess. 379		
		Inv. nr.: 208.1874.11.		<i>Abb. 5. 7.</i>
8. Liste 46	AR 11.20 g, 5	Pink 434	Inv. nr.: 208.1874.12.	<i>Abb. 5. 8.</i>
9. Liste 80.	AR 13.20 g, 6	Pink 434 Av. Stempelident Nr. 2, 7 und Dess. 372-379	Inv. nr.: 208.1874.13.	<i>Abb. 5. 9.</i>
Rv. Stempelident Dess. 372				
10. Liste 146.	AR 13.85 g, 10	Pink 433	Inv. nr.: 208.1874.15.	<i>Abb. 5. 10.</i>

⁶ Siehe davon Weiteres TORBÁGYI 2008

⁷ Herzliche Dank Dr. Katalin Bíró-Sey für die Informationen, auch die selbst damals in der Revision teilnahm.

⁸ Dess. 372-379 Münzen wurden mit derselbem, aber schon abgenützem Stempel geprägt.

Fassung haben und sind in einen relativ dünnen Meißel eingeschnitten (GÖBL 1972: 51-52). Weiterhin war es wahrscheinlich für den keltischen Stempelschneider viel einfacher einen Reiterfigur zu gestalten als ein menschliches Gesicht ins Metall zu gravieren. Deshalb wurden die Vorderseitenstempel solange benutzt, wie lange es möglich war.

Unter den Münzen können wir einige sehr schlecht ausgeführte Exemplare beobachten, welche wahrscheinlich von einem anderen Meister oder in einem anderen Werkstatt verfertigt worden sind. (Nr. 19-24). Ihr Gewicht ist weniger und der Durchmesser von einigen ist kleiner als der Durchschnitt (Nr. 21-24), obwohl es eine Tatsache ist, dass Stücke mit weniger als 13 Gramm auch unter den mit benutzten Stempel angefertigten Stücken vorkommen. Die Feinheit der Münzen von Sióagárd (Nr. 21-24) ist auch schlechter (89-91%) als die Münzen mit besserer Ausführung (93-96%).⁹

DIE GEWICHTSANGABEN DES FUNDES VON ZICHYÚJFALU

Über die in 1875 ins Nationalmuseum gelangten 118 Münzen steht nur eine Liste mit vereinigten Gewichtsangaben zur Verfügung, auf der die unten mitgeteilten Angaben stehen, und die Gewichtsangaben der 150 Münzen wurden dazugegeben.

Gewicht	Liste von 118 Münzen	Liste mit 150 Münzen	Gesamt
10.5 g	-	1	1
11.2 g	-	1	1
12.4 g	-	1	1
12.95 g	-	1	1
13.0 g	1	1	2
13.05 g	7	8	15
13.1 g	7	6	13
13.15 g	23	23	46
13.2 g	26	14	40
13.25 g	17	35	52
13.3 g	18	20	38
13.35 g	13	10	23
13.4 g	6	8	14
13.45 g	3	6	9
13.5 g	2	3	5
13.55 g	2	2	4
13.65 g	1	3	4
13.75 g	1	-	1

Das Durchschnittsgewicht der Münzen liegt also zwischen 13.30 g und 13.15 g (c. 66%). 34 leichtere (c. 12%) und 60 schwerere Exemplare (c. 23%) befinden sich im Fund. Diese Angabe passt wohl mit dem Durchschnittsgewicht 13.25 g der Münzen im Fund von Dunaújváros zusammen (KERÉNYI 1960: 3, 83)

⁹ Die Münzen wurden mittels XRF-Verfahren von G. Niculescu und M. Georgescu (Nationallaboratorium für Forschungen in Konservierung und Restaurierung des nationalen Kulturerbes) im Februar 2008 im Rahmen des Archaeomet Projekt des Rumänischen Kultur- und Unterrichtsministeriums analysiert.

DIE DATIERUNG DES TYPUS TRISKELES

Die Münzen von Zichyújfalu gehören unbestritten zur früheren Periode der keltischen Münzprägung sowohl auf typologischem als auch auf metrologischem Grund. Die fremden Münzen im Fund von Zichyújfalu wie der sogenannte II-Typ (auch im Schatzfund von Dunaújváros befinden sich 9 Exemplaren) und der Honter Typ zeigen Beziehungen nach Norden. Die Vorderseite des II-Typs ist in enger Verwandtschaft mit dem sogenannten Dreizacktyp (Pink 415). Der Dreizack kam zusammen mit den Audoleonotypen (Pink 402) im Münzfund von Egyházasdengeleg (Komitat Nógrád) vor, dessen Verbergung am spätesten zum letzten Viertel des 3. Jhs. v. Chr. datiert wird (SZABÓ 1983). Der Honter Typ gehört ebenfalls zu den früheren Philippernachahmungen (*Abb. 6. 24.*), auch Pink erachtete schon ihn gleichzeitig mit den Audoleonotypen.¹⁰ Der Typ mit Andreaskreuz (Pink 433) zeigt eine Beziehung zum östlichen Teil des Karpatenbeckens auf Grund der in Schatzfunden von Tulgheş (PREDA 1973: Pl. X, 12-15) und Şilindiai (CHIRILĂ – CHIDIOŞAN et alia Nr. 561-580) befindlichen verwandten Type. Einen Anhaltspunkt zur Datierung des Münzfundes von Tulgheş gibt eine griechische Münze des Fundes (Tetradrachme von Priene 230-190 v. Chr.) (CHIRILĂ – CHIDIOŞAN et al. 70-72).

Der Triskeles Typ (Pink 433) zeigt enge Verwandtschaft mit dem Typ von verkehrtem Lorbeerkrantz mit Audoleonmonogramm (Pink 429), besonders aufgrund der Rückseite. (*Abb. 6. 25.*) Die beiden Typen befinden sich im Fund nie zusammen und es gibt keine Stempelverbindung. Es ist aber nicht ausgeschlossen, dass sie in derselben Werkstatt geschaffen wurden. Die Vorderseiten wurden von verschiedenen Meistern graviert, aber die Rückseiten sind die Schöpfungen derselben Hand. Der Entstehungsort des Typs mit Audoleonmonogramm kann auf Grund der wenigen bekannten Fundorte nicht bestimmt werden, aber seine typologischen Beziehungen zeigen eher nach östlicher oder nordöstlicher Richtung. Die Werkstatt oder der Graveur des Typs mit Triskeles begann seine Tätigkeit etwas später in Ost-Transdanubien. Neue Vorderseite wurde für den neuen Auftraggeber verfertigt, aber das Rückseitmotiv wurde mit minderen Veränderungen weitergebraucht. Der Leib des Reiters und des Pferdes scheint oftmals so ähnlich zu sein, dass man die Anwendung einer Patrone mit Recht annehmen kann. Ein sehr abgenutztes Exemplar des Typs mit Audoleonmonogramm kam unter den Münzen im Némčice – Víceměřice in Mähren zum Vorschein. Die latènezeitliche Siedlung ist zur Periode vom Ende der Stufe LTB2 (c. 270 v. Chr.) bis zum Ende LTC2 (c. 120 v. Chr.) datiert (ČIŽMAŘ – KOLNÍKOVÁ – NOESKE 2008).

Die oben geschriebenen Analogien und Beziehungen schlagen eine Datierung Ende des 3. Jhs. v. Chr. vor. Es ist aber nicht auszuschließen, dass diese früheren keltischen Prägungen noch früher, in der mittleren Drittel des 3. Jhs. v. Chr. geprägt worden sind, obwohl wir dafür keinen genügenden eindeutigen Beweis haben.

FUNDUMSTÄNDE

Die Fundumstände der beiden großen Münzschätze (Zichyújfalu und Dunaújváros) sind leider unbekannt. In dem Fall des Fundes von Dunaújváros wurden die Münzen vermutlich in einem Gefäß verborgen, weil sie mit Scherben-Bruchstücken zusammen vorkamen, obwohl das Gefäß nicht rekonstruiert werden konnte (KERÉNYI 1960, 3, 83). Wir haben über den Schatzfund von Zichyújfalu nicht einmal so viele Informationen. Die Verbergung von Schatz-

¹⁰ PINK 67

funden kann mehrere verschiedene Gründe haben: die Bewahrung, Sicherstellung vor den Feinden des gesammelten Vermögen, Opfergabe für die Götter, usw. Die 268 Tetradrachmen, *cca.* 3,5 Kg Silber konnten ein besonders ehrwürdiges Vermögen bedeuten. Auch der Fund von Dunaújváros war ein ähnliches, mit seinen *cca.* 300 Münzen etwas größeres Vermögen. Da unseren Kenntnissen nach dieser Typ keine Kleinnominalien hat, wurden die Prägungen des Typs nicht für alltägliches Gebrauch hergestellt, sondern sie konnten Spezialgeschenke für entweder profane, oder sakrale Zwecke sein. Die einigen schlecht ausgeführten Exemplare können aber zeitgenössische Nachahmungen des Typs sein.

DAS VERBREITUNGSGEBIET DES TYPUS MIT TRISKELES

Der Typ verbreitete sich vor allem in Osttransdanubien, obwohl einige Stücke weiter gelangten. Die geographische Verteilung der Münzen zeigt deutlich, dass sie zum Lokalgebrauch hergestellt wurden.

ABKÜRZUNGEN

BMC Celtic - Allen, D: *Catalogue of the Celtic Coins in the British Museum*. Vol. I.: J.P.C. KENT – M. MAYS (ed.), London, 1987.

Dess. – DESSEWFFY 1910.

FMRU I. – FITZ, J. (Hrsg.). *Die Fundmünzen der römischen Zeit in Ungarn, Bd. I Komitat Fejér*. Bonn – Budapest, 1990.

KHM – Kunsthistorisches Museum. (Wien)

UNM – Ungarisches Nationalmuseum (Budapest)

BIBLIOGRAPHIE

- CASTELIN, K. (1976) - *Keltische Münzen Katalog der Sammlung des Schweizerischen Landesmuseum Zürich*, Bd. I. Zürich, 1976.
- CHIRILĂ, E. – CHIDIOȘAN, N. *et al.* – *Der Münzhort von Șilindia*. Oradea 1972.
- ČIŽMAŘ, M. – KOLNÍKOVÁ, E. – NOESKE, H. Ch. 2008 – Nĕmčice – Víceměřice – ein neues Handels- und Industriezentrum der Latènezeit in Mähren. *Germania*, 86/2008: 655-699.
- DEMBSKI, G. 1998 - *Münzen der Kelten*. Wien, 1998.
- DE LA TOUR, H. - *Atlas de monnaies gauloises*. Paris, 1892.
- DESSEWFFY, M., 1910- *Gróf Dessewffy Miklós barbár pénzei*. Budapest, 1910.
- FORRER, R. – *Keltische Numismatik der Rhein- und Donaulande*. Strassburg, 1908.
- GÖBL, R. 1972 – Neue technische Forschungsmethoden in der keltischen Numismatik. *Anzeiger der phil.-hist. Klasse der Österreichischen Akademie der Wissenschaften* 109/1972: 49-63.
- KERÉNYI, A. 1960 - Sztálinvárosi kelta éremlelet. (Trouvaille de médailles celtiques à Sztálinváros /Intercisa/) *Numizmatikai Közlöny* 58-59/1959-1960: 3-6, 83.
- KOSTIAL, M. 1997 - *Kelten im Osten, Gold und Silber der Kelten in Mittel- und Osteuropa, Sammlung Lanz*, München, 1997.
- LJUBIĆ, Š 1890 – Kopie der Tab. II des Buches Popis Arkeologičkoga odjela Nar. Zem. Muzeja u Zagrebu. Aus dem Artikel von Kos, P. – Mirnik, I.: The Križovljan (Varaždin) hoard, *VAMZ* 44/2011: 89 Abb. 6.
- PINK, K. 1974 – *Die Münzprägung der Ostkelten und ihrer Nachbarn*. 2. Aufl. Hrsg. R. Göbl. Braunschweig, 1974.
- PREDA, C. 1973 – *Monedele Get-Dacilor*. București 1973.
- SZABÓ, M. 1983 – Audoleon und die Anfänge der ostkeltischen Münzprägung. *AlbaRegia* 20/1983: 43-56.
- TORBÁGYI, M.
– 1997. Keltische Münzprägung im Gebiet Ungarns, *NZ* 104-105/1997: 7-17.
– 2008. Der „Zichyújfalu“ Typ mit Audoleon Monogramm. *Festschrift für Günther Dembski zum 65. Geburtstag*. *NZ* 116-117/2008: 87-93.
- ZIEGAUS, B. 2010 - *Kelten Geld. Sammlung Christian Flesche*, Staatliche Münzsammlung. München, 2010.

NALAZ NOVCA KOD ZICHYÚJFALU 1873

Nalaz novca kod Zichyújfalu se dogodio 1873. godine, o tome iz tog vremena nema vijesti. Tek u kratkoj obavijesti Ódóna Gohla¹ je spomenut u međunarodnoj stručnoj literaturi i to je prouzročilo povremene nesporazume jer nije bilo jasno da li se radi o jednom ili dva nalaza.

Kovanice iz Zichyújfalu su poznati kao tip obrnutog lovorovog vijenca s Triskeles (Pink 434) iz Pinkove monografije o istočnokeltskim kovnicama.² Ovaj je tip jedan od najkarakterističnijih u grupi keltskih kovanica iz Transdanubije. Poznati su mnogobrojni primjerci i nalaze se u mnogim europskim zbirkama.³

Péter Prohászka je nedavno se prilikom istraživanja arhive pronašao popis kovanica Józsefa Hampela (slike 1 - 4). K.u. k. uprava financija u Budi obavještava Narodni muzej da je 21. lipnja 1873 na imanju grofa Jánosa Zichyja u Újfalusi-pusztu u blizini Seregélyes nađeno 150 starih srebrnih kovanica iste težine i tipa. Godinu dana kasnije je iz Zichyújfalu u Narodni muzej stiglo novih 118 novčića pa nije jasno da li spadaju u nalaz od 1873 ili je to novi nalaz. Mađarski narodni muzej je upravi vratio sve primjerke uz primjedbu da se pri usporedbi s nalazom od prošle godine ne nalaze novi tipovi ili varijante. S jednom iznimkom su sve kovanice bile tipa triskeles. Na tom primjerku su likovi konjanika i konja različiti. Gore iznad konjanika IALN, između prednjih nogu konja Δ, pod trbuhom tragovi udarca. Na temelju tog opisa radi se o tipu Hont. Kako u usporedbi s prethodnim materijalom nije bilo novina mogle bi i imitacije Philippera u nalazu iz 1873 - na jednom se komadu spominje i kvadrat - pripadati tipu Hont. Nažalost ne postoje njihovi crteži. Ukupan broj komada u nalazu ili u dva nalaza (?) iznosi 268 komada. Ta količina približno odgovara broju 250 koji se spominje 1907. godina.

Nalaz iz Zichyújfalu se pojavio 1873 i dospio je u numizmatički kabinet Mađarskog narodnog muzeja u dva dijela, ukoliko se zaista ne radi o dva različita nalaza. U nalazu je bilo 268 keltskih kovanica, 163 tipa triskeles (Pink 434), 4 vjerojatno tipa Hont (Pink 377 381), 1II tip (Pink 408) i 1 St. tipa s andrijinim križem (Pink 433).¹⁰

Kovanice iz Zichyújfalu bez sumnje spadaju u ranije razdoblje keltkog kovanja novca, kako iz tipološkog tako i iz metrološkog razloga. Strane kovanice u nalazu iz Zichyújfalu kao i takozvani Π - tip (i u nalazu iz Dunaújváros se nalazi 9 primjeraka) i tip Hont ukazuju na povezanost sa sjeverom. Prednja strana Π - tipa je u blisko povezana sa takozvanim tipom trozuba (Pink 415). Trozub se pojavio zajedno s tipom audoleont (Pink 402) u nalazu iz Egyházasdengeleg (Komitat Nógrad), čije se sakrivanje datira najkasnije u zadnjoj četvrti 3. st. prije Krista.¹⁶ Tip Hont također pripada u ranije imitacije Philippera (Slika 6.24.) i Pink ga je smatrao istovremenim s tipom audoleont.¹⁷ Tip s andrijinim križem (Pink 433) ukazuje na vezu s istočnim područjem Karpata na osnovi srodnog tipa iz nalaza iz Tulgheşa i Şilindiai. Orijehtaciju za datiranje nalaza u Hulgheşa omogućava grčka kovanica iz nalaza (tetradrahma iz Priene 230 - 190 prije Krista).²⁰ Tip Triskeles (Pink 433) pokazuje blisko srodstvo s tipom obrnutog lovorovog vijenca a monogramom audoleonta (Pink 429), posebice na temelju stražnje strane (Sl. 6.25.). Jedan jako istrošeni primjerak tipa monograma audoleonta se pojavio u novčićima iz Némčice - Viceměřice u Moravskoj. Naselje iz latène razdoblja se datira u period s kraja stupnja LTB2 (oko 270 prije Krista) do kraja LTC2 (oko 120 prije Krista).²¹ Prema gore navedenim analogijama i odnosima se pretpostavlja datacija s kraja 3. st. prije Krista. Nije međutim za isključiti da su ove ranije keltske kovanice iskovanane još ranije, u srednjoj trećini 3. st. prije Krista, iako za to ne postoji dovoljno jednoznačnih dokaza. Okolnosti nalaza su nažalost nepoznate.

Tip triskelesa se najviše javljao u istočnoj Transdanubiji, iako su neki komadi dospjeli i dalje. Geografski raspored kovanica (sl.7 karta) pokazuje da su očito bili proizvedeni za lokalnu uporabu.

1874. feb. 12.

Az újfalusi éremlelet.

A budai on-kir. pénz ügyigazgatótól levél:

„Szegedyes mellett fekvő újfalusi pusztán gróf Zichy János úr birtokán
 mult évi június hó 21-én 150 db. meztelenű egyenes súlyú és
 nemű régi ezüstpénz találtatott, melyből egyharmadrész a fentálló
 törvények értelmében a kincstár által meg emelt kello értékelés
 céljából van frencusunk, ezen pénzből öt darabot a feliratos igazga-
 róságnak mintául meg adta mellékelve. stb.

egy informint nyoma 12.4 gramt.
 egy db. feliratos az ezüst pénzén,
 ha az más különbözőket isra tehát /1.30.
 Kégy értéke egy fr. pénz mintául /1.30-2/

1)  13.2 gram ✓

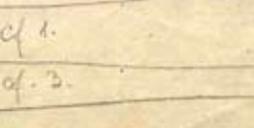
2)  13.4 gram ✓

3)  13.4 gram

4)  13.2 gram ✓

5)  13.45 gram ✓

6)  13.25.

7)  13.2 gram

8)  13.15 gram

9)  13.15 gram

10) 13.3 gram

11) 13.25 gram

12) 13.15 gram

13) 12.4 gram

14) 13.15 gram

15) 13.2 gram

16) 13.15 gram

17) 13.15 gram

18) 13.15 gram

19) 13.15 gram

20) 13.15 gram

21) 13.15 gram

22) 13.15 gram

23) 13.15 gram

24) 13.15 gram

25) 13.15 gram

26) 13.15 gram

27) 13.15 gram

28) 13.15 gram

29) 13.15 gram

30) 13.15 gram

31) 13.15 gram

32) 13.15 gram

33) 13.15 gram

34) 13.15 gram

35) 13.15 gram

36) 13.15 gram

37) 13.15 gram

38) 13.15 gram

39) 13.15 gram

40) 13.15 gram

41) 13.15 gram

42) 13.15 gram

43) 13.15 gram

44) 13.15 gram

45) 13.15 gram

46) 13.15 gram

47) 13.15 gram

48) 13.15 gram

49) 13.15 gram

50) 13.15 gram

51) 13.15 gram

52) 13.15 gram

53) 13.15 gram

54) 13.15 gram

55) 13.15 gram

56) 13.15 gram

57) 13.15 gram

58) 13.15 gram

59) 13.15 gram

60) 13.15 gram

61) 13.15 gram

62) 13.15 gram

63) 13.15 gram

64) 13.15 gram

65) 13.15 gram

66) 13.15 gram

67) 13.15 gram

68) 13.15 gram

69) 13.15 gram

70) 13.15 gram

71) 13.15 gram

72) 13.15 gram

73) 13.15 gram

74) 13.15 gram

75) 13.15 gram

76) 13.15 gram

77) 13.15 gram

78) 13.15 gram

79) 13.15 gram

80) 13.15 gram

81) 13.15 gram

82) 13.15 gram

83) 13.15 gram

84) 13.15 gram

85) 13.15 gram

86) 13.15 gram

87) 13.15 gram

88) 13.15 gram

89) 13.15 gram

90) 13.15 gram

91) 13.15 gram

92) 13.15 gram

93) 13.15 gram

94) 13.15 gram

95) 13.15 gram

96) 13.15 gram

97) 13.15 gram

98) 13.15 gram

99) 13.15 gram

100) 13.15 gram

101) 13.15 gram

102) 13.15 gram

103) 13.15 gram

104) 13.15 gram

105) 13.15 gram

106) 13.15 gram

107) 13.15 gram

108) 13.15 gram

109) 13.15 gram

110) 13.15 gram

111) 13.15 gram

112) 13.15 gram

113) 13.15 gram

114) 13.15 gram

115) 13.15 gram

116) 13.15 gram

117) 13.15 gram

118) 13.15 gram

119) 13.15 gram

120) 13.15 gram

121) 13.15 gram

122) 13.15 gram

123) 13.15 gram

124) 13.15 gram

125) 13.15 gram

126) 13.15 gram

127) 13.15 gram

128) 13.15 gram

129) 13.15 gram

130) 13.15 gram

131) 13.15 gram

132) 13.15 gram

133) 13.15 gram

134) 13.15 gram

135) 13.15 gram

136) 13.15 gram

137) 13.15 gram

138) 13.15 gram

139) 13.15 gram

140) 13.15 gram

141) 13.15 gram

142) 13.15 gram

143) 13.15 gram

144) 13.15 gram

145) 13.15 gram

146) 13.15 gram

147) 13.15 gram

148) 13.15 gram

149) 13.15 gram

150) 13.15 gram

151) 13.15 gram

152) 13.15 gram

153) 13.15 gram

154) 13.15 gram

155) 13.15 gram

156) 13.15 gram

157) 13.15 gram

158) 13.15 gram

159) 13.15 gram

160) 13.15 gram

161) 13.15 gram

162) 13.15 gram

163) 13.15 gram

164) 13.15 gram

165) 13.15 gram

166) 13.15 gram

167) 13.15 gram

168) 13.15 gram

169) 13.15 gram

170) 13.15 gram

171) 13.15 gram

172) 13.15 gram

173) 13.15 gram

174) 13.15 gram

175) 13.15 gram

176) 13.15 gram

177) 13.15 gram

178) 13.15 gram

179) 13.15 gram

180) 13.15 gram

181) 13.15 gram

182) 13.15 gram

183) 13.15 gram

184) 13.15 gram

185) 13.15 gram

186) 13.15 gram

187) 13.15 gram

188) 13.15 gram

189) 13.15 gram

190) 13.15 gram

191) 13.15 gram

192) 13.15 gram

193) 13.15 gram

194) 13.15 gram

195) 13.15 gram

196) 13.15 gram

197) 13.15 gram

198) 13.15 gram

199) 13.15 gram

200) 13.15 gram

201) 13.15 gram

202) 13.15 gram

203) 13.15 gram

204) 13.15 gram

205) 13.15 gram

206) 13.15 gram

207) 13.15 gram

208) 13.15 gram

209) 13.15 gram

210) 13.15 gram

211) 13.15 gram

212) 13.15 gram

213) 13.15 gram

214) 13.15 gram

215) 13.15 gram

216) 13.15 gram

217) 13.15 gram

218) 13.15 gram

219) 13.15 gram

220) 13.15 gram

221) 13.15 gram

222) 13.15 gram

223) 13.15 gram

224) 13.15 gram

225) 13.15 gram

226) 13.15 gram

227) 13.15 gram

228) 13.15 gram

229) 13.15 gram

230) 13.15 gram

231) 13.15 gram

232) 13.15 gram

233)

18.) wide 4. finom raga >	13.90 gr			✓ 13.15
19.) wide 4	13.65 gr			
20.) cf. 14.	13.25 gr			
21.) cf. 14.	13.25 gr			
22.) csomagzott helyes 4	13.15 gr			
23.) Kincost kiképzés 14/11	13.15 gr			
24.) cf. 4	13.25 gr			
25.)  	✓ 13.15 gr			
26.)  	✓ 13.25 gr			
27.) cf. 4	13.15 gr			
28.)  	✓ 13.15 gr			
29.)  	✓ 13.15 gr			
30.) cf. 4	13.05 gr			
31.) cf. 4	13.3 gr			
32.) cf. 4	13.26 gr			
33.) cf. 18. wide 4. finom raga >	13.25 gr			
34.) cf. 2	13.15 gr			
35.) cf. 15. (pauze típus)	13.28 gr			
36.) cf. 18. wide 4. finom	13.1 gr			
37.) cf. 24	13.35 gr			
38.) cf. 4. kopart	13.15 gr			
39.) cf. 4. kopart	13.15 gr			
40.) cf. 26.				13.25
41.) cf. 26.				13.25
42.) cf. 24				13.05
43.) cf. 26.				13.3
44.) cf. 4.				13.25
45.) cf. 18. (pauze típus)				13.25
46.)  				✓ 13.2
47.) cf. 26				13.25
48.) cf. 4.				13.05
49.) cf. 15.				13.2
50.) finom raga leggyorsabbak, pártkard				13.25
51.) Régi technika, átmenet a vadász loboz, a triquetrum igye kezdet, kizöld szimul				13.25
52.) cf. 26.				13.4
53.) cf. 15.				13.1
54.) cf. 2				13.05
55.) cf. 4.				13.25
56.) cf. 24				13.25
57.) cf. 26				13.25
58.) cf. 24				13.15
59.) cf. 26				13.3
60.) cf. 26				13.3
61.) cf. 26				13.35
62.) cf. 4				13.35
63.) cf. 24				13.35
64.) kopart átmeneti típus				13.4
65.) cf. 24				13.5

Abb. 2

129.)	Vid. ö 4.	13.7.	
130.)	"	13.15.	
131.)	"	13.05	
132.)	"	13.5.	
133.)	"	12.95.	
134.)	"	12.25	
135.)	"	13.3.	
136.)	"	13.1	
137.)	"	13.25	
138.)	"	13.3	
139.)	"	13.25.	
140.)	"	13.25	
141.)	"	10.5.	
142.)	cf 29	13.15	
143.)	"	13.1.	
144.)	"	13.2.	
145.)	"	13.2.	
146.)		13.8	
147.)		13.6.	
148.	Philipp. felle headg.	13.7	
149.	" beapán. v. p. d. t. t. l.	13.7.	
150.)	" beapán. t.	13.9.	
Legírebb fely 12.4.			
Legenyebb fely 13.55 gram.			
151.		12.4.	
91. Gubiny d. d. f. v. n. i. l. e. 2. f. m. i. n. i.			

75/1875

100
57
43
57
1

Abb. 4



Abb. 5



Abb. 6

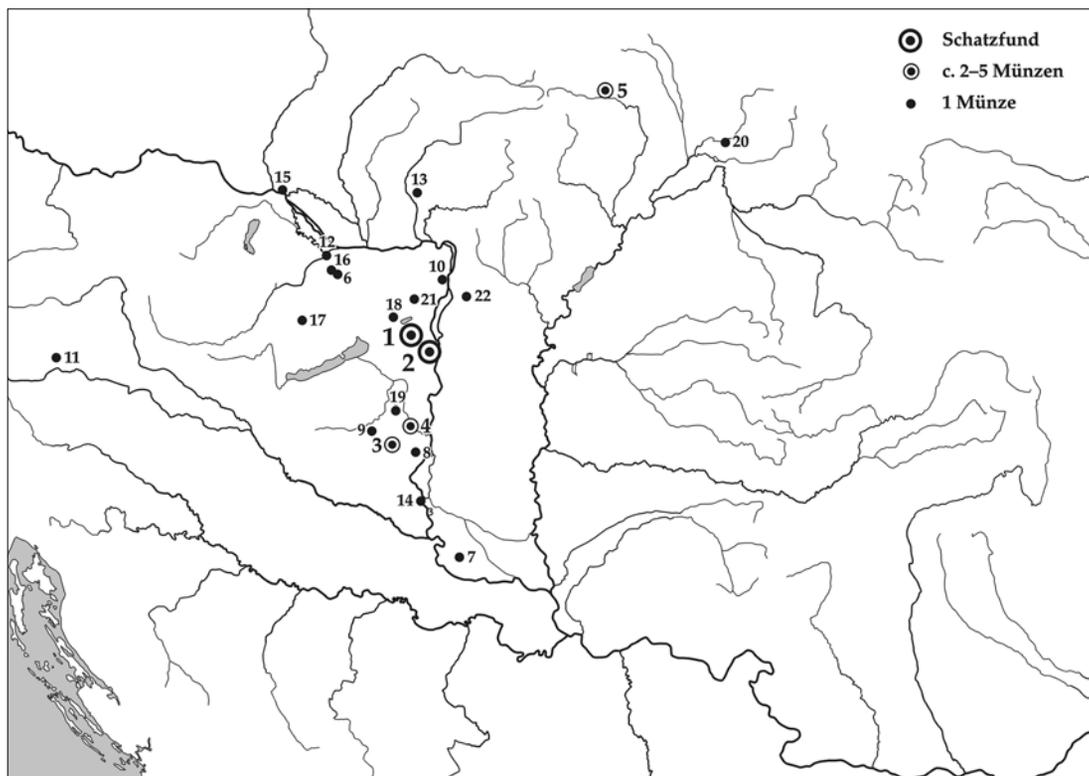


Abb. 7 - Karte: Die Fundorte des Typs Triskeles

1. Zichyújfalu (Újfalusi puszta neben Seregélyes, Komitat Fejér) Ein Schatzfund von 268 Münzen, davon gelangten 16 Stücke ins *UNM*, 51 Stücke in die Dessewffy Sammlung (heute auch im *UNM*), 5 Stücke ins *KHM*.
2. Dunaújváros (ehemals Sztalinváros, Komitat Fejér) Ein Schatzfund von *cca.* 300 Münzen, davon befinden sich 280 Exemplaren im *UNM*.
3. Bonyhád (Komitat Tolna) 25-30 Münzen nach dem Mitteilung von E. Jónás, zitiert in *PINK* 70, aber niemand hat solchen Fund gesehen. *KERÉNYI* 1960: 5. Anm.9.
4. Sióagárd (Komitat Tolna) *UNM* 26.1893.1-4.
5. Görgő (Slowakei) mehrere Stücke *Numizmatikai Közlöny* 13/1914: 123.
6. Asszonyfa (heute Győrasszonyfa, Komitat Győr-Moson-Sopron) 1 Stück *Numizmatikai Közlöny* 14/1915: 97.
7. Bács (Serbien) 1 Stück *Numizmatikai Közlöny* 15/1916: 55 (12.76 g)
8. Bátaszék (Komitat Tolna) *UNM* 16.1955.110.
9. Baranyamágócs (heute Mágocs, Komitat Baranya) *UNM* 43.1952.
10. Budapest (Sasad) 1 Stück *NK*, 8/1909: 144
11. Diex (Österreich) 1 Stück (*PINK* 70)
12. Győr (Komitat Győr-Moson-Sopron) 2 Stücke in der Sammlung des Hauptgymnasiums in Győr *NK* 14/1915: 97. und 3 Stücke in der Sammlung der Zisterzienser Abtei Zirc *NK* 12/1913: 61. Nr. 2-4. (13.25 g, 13.20 g, 12.10 g)
13. Komitat Hont (Slowakei) 1 Stück *NK* 14/1913: 72.
14. Kiskőszeg (heute Batina, Serbien) *DESSEWFFY* 524.
15. Pozsony (heute Bratislava, Slowakei) (*PINK* 70)
16. Ravaszd (Komitat Győr-Moson-Sopron) 1 Stück (*PINK* 70)
17. Somlyó (Komitat Veszprém) 1 Stück (*PINK* 70)
18. Székesfehérvár (Komitat Fejér) 1 Stück (*PINK* 70)
19. Tormás (Komitat Tolna) 1 Stück *FORRER* 296
20. Umgebung Ungvár (Ukraine) *UNM* 96.1901.1.
21. Vál (Komitat Fejér) *UNM* 150.1970.
22. Vecsés (Komitat Pest) 1 Stück *NK* 58-59/1959-1960: 5. (13,33 g)